

STATISTISCHE BERICHTE



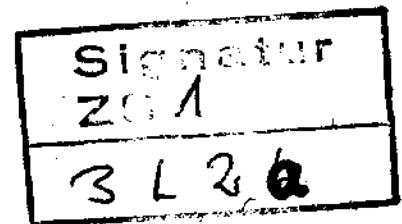
14. MARZ 2009

ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VII/41/10

Erschienen am 3.10.1953



Die Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände aus Steuern,
Finanzzuweisungen und Umlagen im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

(Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Seite

A.	Steuern	3
B.	Finanzzuweisungen und Umlagen	6
C.	Tabellenteil	
I.	Kassenmässige Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (nach Steuerarten und Ländern) und steuerähnliche Einnahmen im 1. Rechnungsvierteljahr 1953	8 - 12
II.	Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen Kassenmässige Einnahmen und Ausgaben im 1. Rechnungsvierteljahr 1953	13 - 16

Vorbemerkung

Für das Rechnungsjahr 1953 erhebt die Vierteljahresstatistik der Gemeindefinanzen in der gleichen Weise wie im Vorjahr die allgemeinen Deckungsmittel aller kommunalen Gebietskörperschaften, soweit sie sich aus eigenen Steuern (einschl. der Einnahmen aus Gemeindesteuern in den Hansestädten und West-Berlin), allgemeinen Finanzausweisungen und allgemeinen Umlagen (Einnahmen und Ausgaben) ergeben. Die Einnahmen aus Gemeindesteuern in West-Berlin werden auf Grund einer Vereinbarung mit dem Bundesministerium der Finanzen ab Rechnungsjahr 1953 in die Bundessumme einbezogen. Da die Vierteljahresstatistik eine Kassenstatistik ist, d.h. die im Berichtszeitraum anfallenden Zahlungen erfasst, umschliessen die Angaben für das erste Rechnungsvierteljahr auch die Auslauffperiode des Vorjahres.

A. Steuern

In den ersten 3 Monaten des Rechnungsjahres 1953 (April bis Juni) belaufen sich die kassenmässigen Einnahmen aus Gemeindesteuern in der Summe für das Bundesgebiet auf 1 155,1 Mill. DM (einschl. der Hansestädte und West-Berlin). Sie liegen damit um 32,3 Mill. DM höher als im Vorvierteljahr. Bei einem Vergleich mit dem entsprechenden Erhebungszeitraum des Vorjahres lässt sich eine Steigerung des Vierteljahresbetrages um 214,8 Mill. DM oder fast 23 vH feststellen.

Unterschiedlich zur Gesamtsumme verläuft die vierteljährliche Veränderung der einzelnen Steuerarten. Mehreinnahmen werden lediglich bei der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital erzielt und - abgesehen von der Speiseeissteuer mit einem relativ geringen Aufkommen - bei der Hundesteuer. Bei allen anderen Steuerarten sind die Einnahmen gegenüber dem 4. Rechnungsvierteljahr 1952 zurückgegangen. Besonders hoch ist in diesem Quartal der Rückgang der Einnahmen an Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, der im Bundesgebiet mehr als 15 Mill. DM beträgt. Bei der Grundsteuer von den sonstigen Grundstücken blieben die Einnahmen ebenfalls hinter dem Vorvierteljahr zurück (- 4,0 Mill. DM). Dem Einnahmerückgang bei diesen und den übrigen Gemeindesteuern von insgesamt 32,1 Mill. DM stehen, wie schon erwähnt, Mehreinnahmen an Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital von 56,5 Mill. DM, Hundesteuer 7,5 Mill. DM und Speiseeissteuer 0,4 Mill. DM, insgesamt also 64,4 Mill. DM gegenüber.

Einnahmen aus Gemeindesteuern nach Art der Gebietskörperschaften
- Mill. DM -

Steuerart	Rechnungs- vierteljahr	Hansestädte und West-Berlin	Übrige Stadtkreise	Kreisangehörige Gemeinden	Landkreise
		1	2	3	4
Steuern insgesamt	1 / 53	144,5	528,2	470,1	12,3
	4 / 52	140,3	496,0	473,2	13,2
	1 / 52	117,7	423,1	387,9	11,5
darunter: Gewerbesteuer ¹⁾	1 / 53	91,7	365,0	300,0	0,0
	4 / 52	87,5	332,0	283,2	0,0
	1 / 52	65,8	267,8	225,9	0,1
Grundsteuer A ²⁾	1 / 53	0,2	3,0	66,9	-
	4 / 52	0,2	3,0	81,7	-
	1 / 52	0,2	2,9	62,8	-
Grundsteuer B ³⁾	1 / 53	39,1	111,9	81,0	-
	4 / 52	38,6	109,6	87,9	-
	1 / 52	38,6	107,2	78,2	-
Vergnügungssteuer einschl. Kinosteuer	1 / 53	5,7	20,7	11,0	1,5
	4 / 52	6,7	23,7	12,3	1,5
	1 / 52	5,4	18,9	10,0	1,5

1) Einschl. Lohnsummensteuer; Gewerbesteuerausgleichzuschüsse abgeglichen.- 2) Beteiligungsbeträge abgeglichen.- 3) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten.

Ungleich ist auch die Entwicklung der Steuereinnahmen bei den einzelnen Arten von Gebietskörperschaften. Das Gewicht der Steuereinnahmen hat sich im ersten Rechnungsvierteljahr weiterhin zugunsten der grösseren Gemeinden verschoben, mit Ausnahme der Hansestädte, bei denen sich die Einnahmen aus Gemeindesteuern im Berichtszeitraum kaum veränderten. Bei den Stadtkreisen des Bundesgebietes fallen einerseits etwa 3/5 der Gewerbesteuermehreinnahmen einschl. Lohnsummensteuer an, andererseits hält sich der Rückgang der übrigen Steuern in relativ engen Grenzen, so dass sich bei ihnen der Vierteljahresbetrag um 32,2 Mill. DM erhöhte. Der jahreszeitlich bedingte Ausfall an Grundsteuer A geht dagegen zu Lasten der kreisangehörigen Gemeinden, ebenso sind bei ihnen die Vierteljahreseinnahmen an Grundsteuer B um 6,3 Mill. DM niedriger. Trotz höherer Gewerbesteuereinnahmen erreichen sie in der Summe aller Steuern nur knapp den Betrag des vorangegangenen Rechnungsvierteljahres.

Einnahmen aus Gemeindesteuern nach Ländern
- Mill. DM -

Steuerart	Rechnungs- viertel- jahr	Bundes- gebiet (einschl. West- Berlin)	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würtbg.	Bayern einschl. Lindau	Hanse- städte	West- Berlin
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Steuern insgesamt	1 / 53	1 155,1	40,5	121,8	378,9	92,5	56,4	161,1	159,3	84,2	60,4
	4 / 52	1 122,7	40,0	123,4	363,3	90,7	56,0	160,4	148,5	82,0	58,3
	1 / 52	940,3	35,3	103,2	307,1	73,4	48,7	130,0	124,8	70,5	47,2
darunter:											
Gewerbesteuer ¹⁾	1 / 53	756,7	20,9	71,4	274,2	59,0	34,1	108,4	96,9	61,2	30,5
	4 / 52	702,8	19,5	68,6	257,5	54,7	31,1	100,7	83,2	59,8	27,7
	1 / 52	559,5	15,7	55,4	209,0	42,1	27,9	79,2	64,5	47,9	17,9
Grundsteuer A und B ²⁾	1 / 53	302,1	15,8	40,3	78,3	25,2	17,5	40,3	45,4	15,2	24,1
	4 / 52	321,0	16,7	44,0	77,7	27,4	19,8	47,5	49,3	14,5	24,2
	1 / 52	289,8	15,8	38,1	73,9	23,8	16,7	39,4	43,4	15,5	23,3
Vergnügungssteuer einschl. Kinosteuer	1 / 53	38,9	1,6	5,2	12,6	3,1	1,6	3,8	5,3	3,0	2,7
	4 / 52	44,2	1,8	5,7	13,7	3,4	2,0	4,5	6,4	3,5	3,1
	1 / 52	35,8	1,7	4,8	11,2	2,8	1,4	3,4	5,2	2,9	2,5

1) Einschl. Lohnsummensteuer; Gewerbesteuerausgleichszuschüsse abgeglichen. - 2) Einschl. Grundsteuerbeihilfen für Arbeiterwohnstätten; Beteiligungsbeträge abgeglichen.

Bei regionaler Gliederung der Steuereinnahmen zeigt sich, dass grösstenteils den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen und Bayern die Mehreinnahmen zufließen. Von den 30,3 Mill. DM im Bundesgebiet entfallen auf erstere 15,6 Mill. DM, auf Bayern 10,7 Mill. DM. In beiden Ländern sind vornehmlich die Stadtkreise an der Steigerung beteiligt. In Bayern ergeben sich neben der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital auch höhere Einnahmen an Hundesteuer, deren hauptsächlichster Zahlungstermin in das 1. Rechnungs-vierteljahr fällt. Die bisher in Bayern unter den "Sonstigen Steuern" nachgewiesene Feuerschutzabgabe und "Notgroschen" werden ab Rechnungsjahr 1953 in die Vierteljahresstatistik nicht mehr aufgenommen (Aufkommen ca 2,0 Mill. DM), da sie als spezielles Deckungsmittel angesehen werden. Für Hessen, Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz ergibt sich nur eine geringe Vermehrung der Einnahmen. Nur bei den Gemeinden (Gv.) in Niedersachsen liegt der Vierteljahresbetrag an Steuereinnahmen um 1,6 Mill. DM niedriger als im Vorvierteljahr.

In West-Berlin haben sich die Einnahmen aus Gemeindesteuern um rd. 2 Mill. DM auf 60,4 Mill. DM erhöht. Wie in den Ländern des Bundesgebietes beruht die Steigerung auf vermehrten Einzahlungen an Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital, die mit 24,2 Mill. DM um 3,4 Mill. DM über das Ergebnis des Vorvierteljahres hinausgehen.

Die Summe der steuerähnlichen Einnahmen beläuft sich für das 1. Rechnungsvierteljahr 1953 auf 6,5 Mill. DM. Fast zur Hälfte (3,1 Mill. DM) sind es nicht verteilte Einnahmen aus Jagd-, Fischerei-, Weideverpachtungen und ähnliche. Sie fallen überwiegend in den südwestdeutschen Ländern an; in Bayern 1,5 Mill. DM, Baden-Württemberg 0,9 Mill. DM, Rheinland-Pfalz 0,5 Mill. DM. Von den bayerischen Gemeinden sind auch Ablösungsbeträge für Hand- und Spanndienste in Höhe von 1,1 Mill. DM vereinnahmt worden. In den übrigen Ländern sind die steuerähnlichen Einnahmen von untergeordneter Bedeutung.

B. Finanzzuweisungen und Umlagen

In den ersten drei Monaten des Rj. 1953 wurden von den Gemeinden (Gv.) allgemeine Finanzzuweisungen in fast gleicher Höhe wie im Vorvierteljahr vereinnahmt (199,7 Mill. DM). Die Schlüsselzuweisungen sind im allgemeinen niedriger; in Baden-Württemberg wurden jedoch nachträglich noch Restzahlungen für das Rj. 1952 an die Gemeinden gegeben, die (durch Einbeziehung der Auslauffperiode in das 1. Rechnungsvierteljahr) zu einer Erhöhung der Landessumme und damit der Bundessumme führten.

Allgemeine Finanzzuweisungen und Umlagen
- Mill. DM -

Land Art der Gebietskörperschaft	Allgemeine Finanzzuweisungen			Umlagen			
				Einnahmen		Ausgaben	
	1.Rvj. 1953	4.Rvj. 1952	1.Rvj. 1952	1.Rvj. 1953	4.Rvj. 1952	1.Rvj. 1953	4.Rvj. 1952
Schleswig-Holstein	7,3	8,7	6,6	6,5	7,1	5,9	7,4
Niedersachsen	24,4	26,9	21,2	25,9	27,9	34,0	37,9
Nordrhein-Westfalen	60,0 ¹⁾	65,7	77,2	43,4 ²⁾	56,5	59,2	62,6
Hessen	16,5	18,2	17,2	12,7	13,1	12,8	13,7
Rheinland-Pfalz	5,2	11,0	5,9	8,6	12,8	8,6	12,9
Baden-Württemberg	58,8	31,3	38,0	21,8	24,1	23,3	26,0
Bayern (einschl. Lindeau)	27,4	35,6	28,2	42,0	46,3	41,8	47,7
Zusammen	199,7	197,4	194,2	160,8	187,7	185,6	208,3
Davon:							
Stadtkreise	78,6	78,3	72,7	-	-	23,2	25,2
Kreisangehörige Gemeinden und Ämter	77,0	70,2	66,5	17,8	21,3	138,7	154,5
Landkreise	42,2	46,0	42,8	122,8	133,6	23,6	28,5
Bezirksverbände	1,9	3,0	12,2	20,2	32,8	-	-

1) Ohne 3,0 Mill. DM Schlüsselzuweisungseinnahmen des Provinzialverbandes Westfalen. - 2) Ohne 6,5 Mill. DM Umlageeinnahmen des Provinzialverbandes Westfalen und des Ruhrsiedlungsverbandes.

Neben wesentlich geringeren Einnahmen an Grundsteuerausgleichszuweisungen und -ausfallentschädigungen haben sich die Bedarfszuweisungen aus dem Ausgleichstock, vor allem aber aus dem kommunalen Notstock erhöht. Letztere werden in Baden-Württemberg mit 7,1 Mill. DM ausgewiesen gegenüber 0,7 Mill. DM im 4. Rechnungsvierteljahr 1952.

In Angleichung an die Jahresrechnungsstatistik werden die Finanzausgleichseinnahmen des Provinzialverbandes Westfalen nicht mehr in die Vierteljahresstatistik einbezogen (im 1. Rvj. 3,0 Mill. DM), da der Provinzialverband von der Länderfinanzstatistik erfasst wird. Das gleiche gilt für die Umlageeinnahmen dieses Verbandes sowie des Ruhrsiedlungsverbandes. Die Ausgaben der Kreise und Gemeinden werden entsprechend als Landes- bzw. als sonstige Umlagen ausgewiesen.

In Hessen sind die Bezirksverbände Kassel und Wiesbaden aufgelöst worden. Der neugebildete Landeswohlfahrtsverband ist nur zum Teil Rechtsnachfolger.

In Baden-Württemberg wird die Umlage für Wohlfahrtspflege in diesem Jahr wieder gesondert erfragt. Ihre Nachweisung als Bezirksumlage weicht insofern noch von der Rechnungsstatistik ab, als in den Ausgaben auch die entsprechenden Umlagezahlungen der nordbadischen Stadt- und Landkreise enthalten sind, die an das Land fließen. Durch diese Veränderungen in der statistischen Nachweisung oder der Verwaltungsform lässt sich der Vergleich der Bezirks- bzw. Landesumlagen mit zurückliegenden Berichtszeiträumen nicht ziehen.

Insgesamt betrugen die Umlageausgaben im 1. Rvj. für die Summe aller kommunalen Gebietskörperschaften 185,6 Mill. DM. Niedriger als im Vorvierteljahr sind die Ausgaben der Gemeinden an Kreisumlage (-12,9 Mill. DM) und Amtsumlage (- 3,4 Mill. DM), entsprechend bleiben die Umlageeinnahmen der Landkreise und Ämter zurück.

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen

in 1. Rechnungsvierteljahr 1953

1. Gemeinden und Gemeindeverbände

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet ¹⁾	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
a) Steuern								
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	69 712	5 756	15 080	8 262	6 558	6 334	13 867	13 855
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	190 472	9 654	24 419	69 530	18 460	11 072	26 272	31 064
Grundsteuerbetei- (Einnahmen)	835	-	27	-	-	68	209	531
iligungsbeträge (Ausgaben)	731	-	29	-	-	65	204	434
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter- Wohnstätten	2 462	381	792	554	139	95	709	392
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	597 417	18 606	67 564	219 057	54 849	32 062	108 373	96 906
Lohnsummensteuer	67 865	2 372	3 713	55 540	4 117	2 082	3	37
Gewerbesteuer aus- (Einnahmen)	15 676	154	1 589	4 687	3 033	898	3 283	2 033
gleichzuschüsse (Ausgaben)	15 955	272	1 433	5 041	2 977	897	3 306	2 029
Zuschlag zur Grundwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer)	15 138	669	1 827	3 771	1 498	1 084	2 822	3 467
Schankerlaubnissteuer	1 059	56	133	547	20	99	0	143
Jagd- und Fischereisteuer	446	24	62	130	48	44	56	83
Gemeindegetränksteuer	17 234	777	1 421	5 840	2 287	1 104	2 631	3 174
Speiseabsissteuer	420	46	0	-	138	15	- 67	154
Kinosteuern	25 981	1 328	3 806	10 001	2 335	1 178	3 236	4 096
Übrige Vergnügungssteuer	7 295	314	1 428	2 623	725	428	613	1 165
Hundesteuer	14 722	600	1 363 ²⁾	3 425	1 279	806	2 676	4 633 ²⁾
Sonstige Gemeindesteuern	469	-	-	-	-	-	469	-
Steuereinnahmen	1 010 518	40 466	121 821	378 928	92 508	56 408	161 115	159 272
Steueraufkommen	1 010 693	40 584	121 667	379 281	92 452	56 404	161 133	159 171
b) Steuerähnliche Einnahmen								
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	930	2	368	25	96	271	167	1
Nichtverteilte Pachteinahmen	3 144	-	2	2	264	515	881	1 480
Hand- und Spanndienste	1 322	0	1	143	13	79	-	1 085
Spielfrankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungs- abgabe	753	259	-	5	-	254	236	-
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	379	-	152	-	193	-	34	-
Beteiligungsbeträge (Saldo)	- 2	-	-	-	- 3	1	-	-
Insgesamt	6 525	260	523	175	563	1 120	1 378	2 567

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Ohne Hansestädte, - 2) Wohnraumsteuer (1 870 000 DM) in Niedersachsen, Feuerschutzabgabe und Notgroschen in Bayern (zus. 1 987 000 DM) gelten als spezielles Deckungsmittel.

4) Einschl. Lindau.

noch: 1. Kassermäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen

im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

2. Stadtkreise

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet 1)	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8
a) Steuern								
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	2 956	66	459	729	356	358	492	496
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	110 311	4 097	12 771	44 433	11 842	5 421	11 171	20 578
Grundsteuerbetei- (Einnahmen)	17	-	-	-	-	6	7	10
ligungsbeträge (Ausgaben)	22	-	8	-	-	4	4	5
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter- Wohnstätten	1 620	276	559	367	61	50	35	271
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	320 495	8 501	31 333	129 437	30 709	14 086	44 953	61 475
Lohnsummensteuer	51 737	2 222	2 600	42 122	3 420	1 373	-	-
Gewerbesteueraus- (Einnahmen)	1 592	32	68	1 085	169	82	60	94
gleichzuschüsse (Ausgaben)	8 860	191	795	3 080	1 495	547	1 340	1 413
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer)	6 370	146	461	1 908	759	304	1 078	1 703
Schankerjahnissteuer	644	17	85	389	6	37	-	110
Jagd- und Fischereisteuer	6	-	1	3	-	1	1	-
Gemeindegetränksteuer	13 812	413	1 247	5 292	2 004	691	1 815	2 350
Speiseeissteuer	380	37	-	-	121	12	52	148
Kinosteuer	16 506	595	2 343	6 876	1 599	611	1 721	2 861
Übrige Vergnügungsteuer	4 139	123	304	1 875	444	181	321	886
Hundesteuer	6 359	172	481	2 062	595	277	776	1 994
Sonstige Gemeindesteuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuereinnahmen	528 161	16 512	51 911	233 500	50 602	22 939	61 142	91 556
Steueraufkommen	535 435	16 671	52 646	235 493	51 928	23 402	62 425	92 870
b) Steuerähnliche Einnahmen								
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	277	-	163	-	41	47	26	-
Nichtverteilte Pachteinahmen	39	-	2	-	-	1	28	8
Hand- und Spanndienste	-	-	-	-	-	-	-	-
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungs- abgabe	258	253	-	-	-	-	5	-
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	268	-	112	-	156	-	-	-
Beteiligungsbeträge (Saldo)	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	841	253	277	-	197	48	58	8

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Ohne Hansestädte.- 2) Wohnraumsteuer (226 000 DM) in Niedersachsen, Feuerschutzabgabe und Notgroschen in Bayern (zus. 1 285 000 DM) gelten als spezielles Deckungsmittel.

*) Einschl. Lindau.

noch: 1. Kassamäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen

(im 1. Rechnungsvierteljahr 1953)

3. Kreisangehörige Gemeinden

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet ¹⁾	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ^{*)}
	1	2	3	4	5	6	7	8
a) Steuern								
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	66 757	5 690	14 621	7 534	6 202	5 976	13 375	13 359
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	60 162	5 557	11 649	25 097	6 618	5 651	15 101	10 488
Grundsteuerbetei- (Einnahmen)	818	-	27	-	-	62	208	521
ligungsbeträge (Ausgaben)	709	-	21	-	-	61	199	429
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter- Wohnstätten	842	105	233	187	78	45	74	121
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	276 881	10 105	36 231	89 620	24 140	17 976	63 420	35 390
Lohnsummensteuer	16 129	151	1 113	13 418	697	709	3	37
Gewerbesteueraus- (Einnahmen)	14 084	122	1 520	3 601	2 864	816	3 223	1 939
gleichzuschüsse (Ausgaben)	7 092	81	638	1 961	1 482	351	1 967	613
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer)	-	-	-	-	-	-	-	-
Schankerlaubnissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Jagd- und Fischereisteuer	9	-	2	-	-	6	-	-
Gemeindegetränksteuer	3 420	364	174	548	282	414	816	823
Speiseeissteuer	40	9	-	-	17	2	5	6
Kinosteuer	8 779	473	1 284	3 009	696	567	1 515	1 235
Übrige Vergnügungsteuer	2 211	120	458	619	199	247	291	278
Hundsteuer	7 274	254	570 ¹⁾	952	499	530	1 831	2 639 ¹⁾
Sonstige Gemeindesteuern	469	-	-	-	-	-	469	-
Steuereinnahmen	470 074	22 869	67 223	142 623	40 809	32 590	98 165	65 795
Steueraufkommen	462 973	22 828	66 334	140 983	39 427	32 124	96 900	64 377
b) Steuerähnliche Einnahmen								
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	654	2	205	25	55	224	142	1
Nichtverteilte Pachteinahmen	3 105	-	-	2	264	514	854	1 472
Hand- und Spanndienste	1 322	0	1	143	13	79	-	1 085
Spielebankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungs- abgabe	495	6	-	5	-	254	230	-
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	111	-	40	-	37	-	34	-
Beteiligungsbeträge (Saldo)	- 2	-	-	-	- 3	1	-	-
Insgesamt	5 684	8	246	175	366	1 071	1 260	2 558

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Wohnraumsteuer (220 000 DM) in Niedersachsen, Feuerschutzabgabe und Notgroschen in Bayern (631 000 DM) gelten als spezielles Deckungsmittel.

*) Einschl. Lindau.

noch: 1. Kassenmäßige Steuereinnahmen und steuerähnliche Einnahmen

im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

4. Landkreise

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet ¹⁾	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern ²⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8
a) Steuern								
Grundsteuer A (Land- u. Forstwirtschaft)	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeiträge (Einnahmen)	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeiträge (Ausgaben)	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerbeiträge für Arbeiter- Wohnstätten	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	41	-	-	-	-	-	-	41
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse (Einnahmen)	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuerausgleichszuschüsse (Ausgaben)	3	-	-	-	-	-	-	3
Zuschlag zur Grundsteuervorsteuer einschl. Mehrzuschlag (einschl. Wertzuwachssteuer) ...	8 768	523	1 366	1 863	728	780	1 743	1 765
Schankerlaubnissteuer	414	39	107	158	14	61	-	33
Jagd- und Fischereisteuer	432	24	58	127	48	37	55	82
Gemeindegetränksteuer	1	-	-	-	-	-	-	1
Speiseeissteuer	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinosteuer	596	260	180	116	40	-	-	-
Übrige Vergnügungssteuer	944	66	666	129	82	-	-	1
Hundsteuer	1 089	174	311	411	184	-	9	-
Sonstige Gemeindesteuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Steuereinnahmen	12 282	1 085	2 688	2 805	1 096	879	1 808	1 921
Steueraufkommen	12 285	1 085	2 688	2 805	1 096	879	1 808	1 924
b) Steuerähnliche Einnahmen								
Verwaltungskostenzuschüsse von Bundespost und Bundesbahn	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichtverteilte Pachteinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hand- und Spanndienste	-	-	-	-	-	-	-	-
Spielbankenabgabe, Kurtaxe, Kurförderungs- abgabe	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige steuerähnliche Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungsbeträge (Saldo)	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Wohnraumsteuer (1 424 000 DM), Feuerschutzabgabe und Notgroschen in Bayern (71 000 DM) gelten als spezielles Deckungsmittel.

2) Einschl. Lindau.

noch: 1. Kassmäßige Einnahmen an Gemeindesteuern

im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

5. Hansestädte und West-Berlin

- 1 000 DM -

Steuerart	Bundes- gebiet (ohne Hanse- städte u. West- Berlin)	Hamburg	Bremen	Hanse- städte zusammen	Bundes- gebiet (einschl. Hanse- städte)	West- Berlin	Bundes- gebiet (einschl. Hanse- städte und West- Berlin)
	1	2	3	4	5	6	7
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	69 712	147	16	162	69 875	38	69 912
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	190 472	10 695	4 357 ¹⁾	15 052	205 524	24 046	229 570
Grundsteuerbeteiligungsbeträge (Einnahmen	835	-	-	-	835	-	835
(Ausgaben	731	-	-	-	731	-	731
Grundsteuerbeihilfen für Arbeiter-Wohnstätten	2 462	26	-	26	2 488	-	2 488
Gewerbesteuer (Ertrag und Kapital)	597 417	42 893	9 873	52 765	650 182	24 161	674 343
Lohnsummensteuer	67 865	5 493	3 099	8 592	76 457	6 331	82 788
Gewerbesteuerausgleichzuschüsse (Einnahmen	15 676	-	-	-	15 676	-	15 676
(Ausgaben	15 955	-	163	163	16 118	-	16 118
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer einschl. Mehrzuschlag (Wertzuwachssteuer)	75 138	1 029	337	1 365	76 503	468	76 971
Schankerlaubnissteuer	1 059	-	5	5	1 064	74	1 138
Jagd- und Fischereisteuer	446	-	-	-	446	-	446
Gemeindegetränksteuer	17 234	1 762	687	2 448	19 682	1 324	21 006
Speiseeissteuer	420	-	-	-	420	-	420
Kinosteuer	25 981	1 800	610	2 410	28 391	2 095	30 487
Übrige Vergnügungssteuer	7 295	469	126	595	7 890	621	8 511
Hundsteuer	14 722	782	149	930	15 653	1 193	16 846
Sonstige Gemeindesteuern	469	-	-	-	469	-	469
Steuereinnahmen	1 010 518	65 093	19 094	84 188	1 094 705	60 352	1 155 057
Steueraufkommen	1 010 693	65 093	19 258	84 351	1 095 044	60 352	1 155 395

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuer A von Bremen.

II. Allgemeine Finanzaufweisungen und Umlagen

im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

1. Gemeinden und Gemeindeverbände

- 1 000 DM -

Art der Finanzaufweisung bzw. Umlage	Bundes- gebiet 1	Schleswig- Holstein 2	Nieder- sachsen 3	Nordrhein- Westfalen 4	Hessen 5	Rheinland- Pfalz 6	Baden- Württemberg 7	Bayern 8
a) Allgemeine Finanzaufweisungen								
Schlüsselzuweisungen	155 858	7 206	9 327	59 641 ¹⁾	13 905	722	44 942	20 116
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	10 277	-	7 904	-	-	-	2 373	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	3 726	-	712	-	600	2 302	111	-
Bedarfszuweisungen								
aus dem Ausgleichstock (-fonds)	8 931	98	1 799	376	607	1 535	3 804	712
aus den kommunalen Notstock	7 290	-	-	-	119	109	7 063	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzaufweisungen	13 572	-	4 623	-	1 271	559	521	6 598
Summe der allgemeinen								
Finanzaufweisungseinnahmen	199 655	7 304	24 366	60 017	16 503	5 227	58 813	27 426
Finanzaufweisungsausgaben	2 203	-	-	-	306	308	1 589	-
b) Allgemeine Umlagen								
- Einnahmen -								
Bezirksumlage	20 238	-	-	-	2 322	220	1 452	16 246
Kreisumlage	122 801	5 352	25 853 ²⁾	29 063	10 351 ³⁾	6 052	20 349	25 782
Antsumlage	17 756	1 137	-	14 323	-	2 296	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	160 796	6 489	25 853	43 386	12 673	8 567	21 800	42 027
- Ausgaben -								
Landesumlage	22 744	-	9 205	12 741 ⁴⁾	-	-	799	-
Bezirksumlage	23 087	-	-	-	3 557	189	2 571 ⁵⁾	16 770
Kreisumlage	120 799	4 732	24 773 ⁶⁾	31 013	9 251	6 029	19 964	25 037
Antsumlage	17 921	1 137	-	14 440	-	2 344	-	-
Übrige Umlagen	997	-	-	997 ⁷⁾	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	185 548	5 669	33 978	59 191	12 808	8 562	23 334	41 807

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Davon 800 (000) DM als Zuschlag zur Kreisumlage erhobener Zuschlag zur Landesumlage.- 3) Einschließlich 213 (000) DM Umlage gemeindefreier Grundstücke an die Landkreise.- 4) An Provinzialverband Westfalen.- 5) Einschl. Landesumlage für Wohlfahrtspflege (Nordbaden).- 6) Davon 636 (000) DM Zuschlag zur Kreisumlage (s. Anm. 2).- 7) Ruhrsiedlungsverbandsumlage.

+) Einschl. Lindau.

noch: II. Allgemeine Finanzaufweisungen und Umlagen

im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

2. Stadtkreise

- 1 000 DM -

Art der Finanzaufweisung bzw. Umlage	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern +)
	1	2	3	4	5	6	7	8
a) Allgemeine Finanzaufweisungen								
Schlüsselzuweisungen	58 635	2 593	904	30 748 ¹⁾	5 479	295	15 426	3 191
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	4 546	-	4 342	-	-	-	204	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	3 313	-	693	-	600	2 021	-	-
Bedarfszuweisungen								
aus dem Ausgleichsstock (-fonds)	1 693	-	820	-	400	400	73	-
aus dem kommunalen Notstock	6 430	-	-	-	-	-	6 430	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzaufweisungen	3 953	-	1 319	-	2	-	-	2 632
Summe der allgemeinen								
Finanzaufweisungseinnahmen	78 570	2 593	8 078	30 748	6 481	2 715	22 133	5 822
Finanzaufweisungsausgaben	265	-	-	-	-	-	265	-
b) Allgemeine Umlagen								
- Einnahmen -								
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Antsumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-
- Ausgaben -								
Landesumlage	10 807	-	3 376	7 525	-	-	94	-
Bezirksumlage	11 607	-	-	-	1 771	125	1 532 ³⁾	8 179
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Antsumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Umlagen	785	-	-	785 ⁴⁾	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	23 200	-	3 376	8 310	1 771	125	1 626	8 179

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Davon 63 (000) DM Zuschlag zur Landesumlage.- 3) Einschl. Landesumlage für Wohlfahrtspflege (Nordbaden).- 4) Ruhrisodlungsverbandsumlage.

+) Einschl. Lindau.

noch: II. Allgemeine Finanzaufweisungen und Umlagen

im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

3. Kreisangehörige Gemeinden

- 1 000 DM -

Art der Finanzaufweisung bzw. Umlage	Bundes- gebiet 1	Schleswig- Holstein 2	Nieder- sachsen 3	Nordrhein- Westfalen 4	Hessen 5	Rheinland- Pfalz 6	Baden- Württemberg 7	Bayern +) 8
a) Allgemeine Finanzaufweisungen								
Schlüsselzuweisungen	62 545	2 596	4 188	17 438 ¹⁾	3 827	372	23 992	10 131
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	5 731	-	3 562	-	-	-	2 169	-
Grundsteuerausgleichzuweisungen und -ausfallentschädigungen	412	-	19	-	-	282	111	-
Bedarfszuweisungen								
aus dem Ausgleichsstock (-fonds)	5 778	18	538	376	72	805	3 557	412
aus dem kommunalen Notstock	860	-	-	-	119	109	633	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzaufweisungen	1 636	-	1 113	-	1	1	521	-
Summe der allgemeinen								
Finanzaufweisungseinnahmen	76 963	2 614	9 421	17 814	4 019	1 568	30 984	10 543
Finanzaufweisungsausgaben	1 504	-	-	-	-	179	1 324	-
b) Allgemeine Umlagen								
- Einnahmen -								
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Amtsumlage	17 756	1 137 ²⁾	-	14 323	-	2 296	-	-
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	17 756	1 137	-	14 323	-	2 296	-	-
- Ausgaben -								
Landesumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Bezirksumlage	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisumlage	120 799	4 732	24 773 ³⁾	31 013	9 251	6 029	19 964	25 037
Amtsumlage	17 921	1 137	-	14 440	-	2 344	-	-
Übrige Umlagen	14	-	-	14 ⁴⁾	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	138 734	5 869	24 773	45 468	9 251	8 373	19 964	25 037

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Ausgabe der Kreisangehörigen Gemeinden als Einnahme bei den Ämtern eingesetzt, da nicht erfaßt.- 3) Davon 636 (000) DM als Zuschlag für Kreisumlage erhobener Zuschlag für Landesumlage.- 4) Ruhrsiedlungsverbandsumlage.

+) Einschl. Lindau.

noch: II. Allgemeine Finanzaufweisungen und Umlagen

im 1. Rechnungsvierteljahr 1953

4. Landkreise

- 1 000 DM -

Art der Finanzaufweisung bzw. Umlage	Bundes- gebiet 1	Schleswig- Holstein 2	Nieder- sachsen 3	Nordrhein- Westfalen 4	Hessen 5	Rheinland- Pfalz 6	Baden- Württemberg 7	Bayern *) 8
a) Allgemeine Finanzaufweisungen								
Schlüsselaufweisungen	34 679	2 017	4 235	11 454 ¹⁾	4 600	56	5 523	6 794
Bürgersteuerausgleichzuschüsse	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuerausgleichaufweisungen und -ausfallentschädigungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Bedarfsaufweisungen								
aus dem Ausgleichsstock (-fonds)	1 461	80	442	-	135	330	174	300
aus dem kommunalen Notstock	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzaufweisungen	6 082	-	2 191	-	-	-	-	3 891
Summe der allgemeinen								
Finanzaufweisungseinnahmen	42 221	2 097	6 867	11 454	4 735	3 86	5 697	10 985
Finanzaufweisungsausgaben	434	-	-	-	306	128	-	-
b) Allgemeine Umlagen								
- Einnahmen -								
Kreisumlage	122 801	5 352	25 853	29 063	10 351 ²⁾	6 052	20 349	25 782
Übrige Umlagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe der Umlageeinnahmen	122 801	5 352	25 853	29 063	10 351	6 052	20 349	25 782
- Ausgaben -								
Landesumlage	11 937	-	5 829 ³⁾	5 216	-	-	893	-
Bezirksumlage	11 480	-	-	-	1 786	64	1 039 ⁴⁾	8 591
Übrige Umlagen	197	-	-	197 ⁵⁾	-	-	-	-
Summe der Umlageausgaben	23 615	-	5 829	5 413	1 786	64	1 932	8 591
5. Bezirksverbände								
a) Allgemeine Finanzaufweisungen								
Schlüsselaufweisungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige allgemeine Finanzaufweisungen	1 901	-	-	-	1 269	557	-	75
Summe der allgemeinen								
Finanzaufweisungseinnahmen	1 901	-	-	-	1 269	557	-	75
b) Allgemeine Umlagen								
- Einnahmen -								
Bezirksumlage	20 238	-	-	-	2 322	220	1 452	16 245

- Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen -

1) Einschl. Grundsteuerergänzungszuschüsse.- 2) Einschl. 213 (000) DM gemeindefreier Grundstücke.- 3) Davon 538 (000) DM Zuschlag zur Landesumlage.- 4) Einschl. Landesumlage für Wohlfahrtspflege (Nordbaden).- 5) Ruhrsiedlungsverbandsumlage.

*) Einschl. Lindeu.